



KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25



Qualitätskontrolle für den Kanzlerpraktikanten?

Parteivorsitzende Franziska Brantner, die Fraktionsvorsitzenden Britta Hasselmann und Katherina Dröge

Ja! Ein Sieg in letzter Minute!

(AM) "Wir messen ihre Politik an der Realität. Das ist das, wofür wir hier sind", sagte Katharina Dröge, Fraktionsvorsitzende der Grünen, in einer bemerkenswerten Rede in Richtung Friedrich Merz.

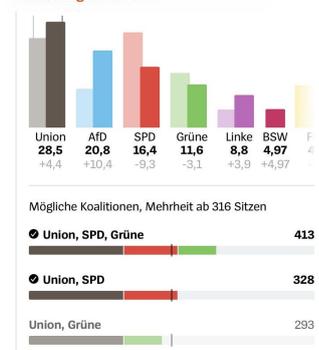
Zuvor war es in standfesten Verhandlungen den Fraktionsvorsitzenden mit einem Paukenschlag gelungen, in den Text zur Grundgesetzänderung den Klimaschutz zu verankern. In ihrer Sondierung hatten CDU, CSU und SPD das Kunststück fertig gebracht, das Wort Klimaschutz überhaupt nicht zu erwähnen – wie schon im gesamten Wahlkampf. Man darf wohl sagen, diese Parteien haben die Zeichen der Zeit überhaupt gar nicht verstanden. Auch nachdem jetzt 100 Mrd. EURO für den Klima- und Transformationsfonds reserviert wurden, immerhin ein Fünftel der Investitionen in Infrastruktur, sprach die neue KleiKo davon, dass dieses Geld für DIE GRÜNEN sei. Sozusagen als Preis dafür, dass sie geholfen haben, die 2/3-Mehrheit für die Grundgesetzänderung herzustellen. Das stellte Katharina Dröge richtig: „**Der Schutz des Klimas ist die Aufgabe unserer Generation und nicht das Hobby von uns Grünen!**“

Jetzt sind die Grünen im neuen Bundestag leider zwar in der Opposition, haben aber die gute Möglichkeit, jeden Erfolg beim Klima- und Umweltschutz sich zuzurechnen. Gut gemacht!

Inhalt

- ⇒ Bundestagswahl und Geld für den Klimaschutz
- ⇒ KMV in Bad Herrenalb
- ⇒ Nach der Wahl ist vor der Wahl
- ⇒ OV-Wahl in Calw
- ⇒ Gemeinwohl als Wirtschaftsmodell
- ⇒ Sich mit Adorno Gedanken machen
- ⇒ Lesenswert!
- ⇒ Luisa Neubauer
- ⇒ Treffen der BW-Kreisvorstände

Bundestagswahl 2025



Mit unserem Wahlkampf haben wir Grünen erfolglos versucht, den sogenannten „Merkel-Gap bei der CDU“ für uns zu gewinnen. Die Kalkulation war, dass ein großer Teil der CDU den Rechts-Schwank von Merz nicht mitgeht.

Was nun? 6% der Wähler gingen zu den Linken. Die Stammwähler von 11,6 % wählten uns. Eine neue Strategie ist nötig.

Kreismitglieder- Versammlung in Bad Herrenalb

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25

Rückblick auf die KMV – Bundestagswahl und Delegier- tenwahl im Fokus

Unsere jüngste Kreismitgliederversammlung (KMV) als Grüne im Kreis Calw begann mit einem intensiven Rückblick auf die Bundestagswahl 2025. In Wort und Bild führte unsere Co-Sprecherin Lena Abdi durch die Wahlkampf-highlights und hob besonders das starke Engagement der Mitglieder hervor. Der Kreisverband ist stolz auf viele Neumitglieder und darauf, dass in mehreren Orten aus Einzelkämpfern aktive Gruppen entstanden sind. Insgesamt wurden fast 80.000 Flyer verteilt und rund 50 Veranstaltungen organisiert. Das macht Mut und Freude auch im Ausblick auf die Landtagswahl 2026.

Auch wenn das Ergebnis der Wahl besser hätte sein können, erklärte Lena Abdi schmunzelnd: „**Die aktuellen Diskussionen auf Bundesebene geben den Grünen in vielen Punkten Recht und sind ein Ansporn, weiterhin für eine nachhaltige und soziale Politik einzutreten.**“

Fynn Rubehn, der sich für die Direktkandidatur im Kreis



Calw in der Landtagswahl bewerben möchte, stellte sich den Mitgliedern vor. Der Student der Politikwissenschaften und Rhetorik ist seit über fünf Jahren aktiv bei den Grünen, GJ Sprecher und Gemeinderat in Herrenberg und betonte seine Motivation, einen starken Wahlkampf zu gestalten. Seine Schwerpunkte liegen auf Demokratie, Klimaanpassung, Jugendbeteiligung und Ehrenamt.



Ein weiterer zentraler Punkt der KMV war die Wahl der Delegierten für die kommende Landeswahlversammlung zur Wahl der Landesliste für die Landtagswahl 2026.

Lena Abdi und Ryan Alshebl wurden als erste Delegierte gewählt, während Marcus Nörren und Frank Kampfrath als Ersatzdelegierte fungieren. 26 Mitglieder waren wahlberechtigt, die Wahl wurde mit großer Zustimmung (je 25 Zustimmungen und eine ungültige Stimme) in zwei Blockwahlgängen bestätigt.

Inhaltlich bereicherten Joe Schwarz mit einem Beitrag zur unechten Teilortswahl in Bezug auf Bad Herrenalb und Lena Abdi mit einer Diskussion um geplante Windkraftanlagen im Kreis Calw die KMV. Die Anwesenden zeigten eine interessierte und sachliche Diskussion, die in zwei weiteren Artikeln nachzulesen ist. [\[Link\]](#)

Ein gelungener Abend voller Gemeinschaft, spannender Diskussionen und vorfreude auf die Nominierungsversammlung am 24.03.2025.



Diskussion auf der KMV: Unechte Teilortswahl // Windenergie

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25

Diskussion über die Unechte Teilortswahl

Soll die Unechte Teilortswahl abgeschafft werden? Diese Frage sorgte auf der jüngsten KMV für eine lebhafteste Debatte. Bad Herrenalb hatte die Frage gestellt als eine der Gemeinden, die an der unechten Teilortswahl festhalten. Doch die Frage lässt sich für viele nicht so leicht beantworten.



Joe Schwarz führte in die Thematik ein und erläuterte die Ursprünge der Regelung vor 50 Jahren, die garantierte Sitze für kleinere Ortsteile schaffen sollte. Faire Beteiligung war also eine der Kernideen bei der Einführung, seitdem gibt es aber durchaus Schwierigkeiten, so haben sich die Anzahl der Sitze nicht an die oft ungleiche Entwicklung der Ortsteile z.B. durch Neubaugebiete angepasst, zudem entstehen „aufgeblähte“ Gemeinderäte mit Überhangsmandaten. Durch ein Gerichtsurteil in Tauberbischofsheim wurde diese entstehende Ungerechtigkeit besonders hervorgehoben. Dort musste die Wahl neu durchgeführt werden, was auch andere Kommunen dazu veranlasste, das System zu hinterfragen.

Um Bad Herrenalb in dieser Entscheidung zu unterstützen, berichteten engagierte Gemeinderäte aus ihren Gemeinden: In Calw führte die Abschaffung der Unechten Teilortswahl zu neuen Mehrheiten im Gemeinderat und wurde nach den anfänglichen Protesten gut angenommen, da durch die Abschaffung die Ortschaftsräte gestärkt wurden. Auch gebe es seitdem weniger ungültige Stimmen und Ausgleichsmandate als vor der Einführung. Auch in Wildberg habe man positive Erfahrungen gemacht, es sei wie in Calw üblich die Ortschaftsräte nicht zu überstimmen, auch wenn sie kein offizielles Stimmrecht im Gemeinderat haben. In Bad Herrenalb gibt es aktuell eine Verteilung von je zwei Sitzen pro Höhenort – eine Regelung, die bis zur nächsten Kommunalwahl überprüft werden muss. Auch in anderen Orten des Kreises gebe es die unechte Teilortswahl noch, so zum Beispiel Neuweiler und Neubulach.

Die Diskussion zeigte, dass das System teilweise nicht mehr zeitgemäß ist und zu Verzerrungen führen kann, aber auch die Beteiligung von Minderheiten kleinen Teilorten garantiert. Ein Vorschlag aus der Runde war, mit der GAR Kontakt aufzunehmen, um mögliche Reformen auszuloten.

Die Diskussion zeigte, dass das System teilweise nicht mehr zeitgemäß ist und zu Verzerrungen führen kann, aber auch die Beteiligung von Minderheiten kleinen Teilorten garantiert. Ein Vorschlag aus der Runde war, mit der GAR Kontakt aufzunehmen, um mögliche Reformen auszuloten.

Windkraft im Kreis Calw:

Chancen, Herausforderungen und die Entscheidung in Ostelsheim

Der Ausbau der Windkraft bleibt ein zentrales Thema auf dem Weg zu 100 % erneuerbaren Energien. Auf der Kreismitgliederversammlung der Grünen wurde intensiv über mögliche Standorte, Genehmigungsverfahren und Akzeptanz in der Bevölkerung diskutiert.

Ein aktuelles Beispiel liefert Ostelsheim: Die Gemeinde möchte klimaneutral werden und hat zwei Windflächen im Gemeindeeigentum identifiziert. Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit für einen Gestattungsvertrag zur Errichtung von drei Windrädern, die je 3.500 Haushalte mit Strom versorgen könnten. Doch es gibt Gegenwind: Ein Bürgerentscheid am 13. April wird über die Umsetzung entscheiden.



Während Gegner*innen Bedenken zu Landschaftsbild und Naturschutz äußern, betonen Befürworter*innen die Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Vorteile – darunter hohe Pachteinnahmen und zusätzliche Erträge aus der Stromerzeugung. In der Debatte spielt auch sachliche Aufklärung eine zentrale Rolle, da Fehlinformationen die Diskussion belasten.

Technische Fortschritte wie automatische Abschaltungen bei Vogelflug tragen dazu bei, Artenschutz und Windkraft zu vereinen. Eine gute Standortwahl und transparente Kommunikation mit der Bevölkerung sind entscheidend für die Akzeptanz.

„Wir müssen uns vor Augen halten, dass wir alle Strom verbrauchen und dieser irgendwo produziert werden muss. Wir haben lange nur genommen, jetzt müssen wir auch beitragen“, erklärte Philipp Jourdan, Gemeinderat in Althengstett.



Unser Direktkandidat für die Landtagswahl 2026: Fynn Rubehn

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25

Junge Stimmen für die Zukunft: Unsere Kreismitglieder-Versammlung nominiert die Kandidaten für die Landtagswahl 2026



Fynn Rubehn spricht zu der gut besuchten Kreismitglieder-Versammlung

Die Mitglieder von Bündnis 90/ die Grünen im Kreis Calw haben ihre Kandidaten für die Landtagswahl 2026 nominert. In einer gut besuchten Versammlung wählten rund 50 Mitglieder Fynn Rubehn als Erstkandidaten und Reinhard Köcher als Zweitkandidaten. Beide setzen auf einen jungen und engagierten Wahlkampf mit klaren politischen Schwerpunkten.



Die Wahlen waren (fast) einstimmig!

Fynn Rubehn: Klimaanpassung und Katastrophenschutz im Fokus

Der 20-jährige Gemeinderat und Student setzt sich für eine bessere Ausstattung des Katastrophenschutzes sowie eine nachhaltige Finanzierung der Kommunen ein. "Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung, die auch bei uns immer weiter um sich schlägt. Wir müssen endlich besser



darauf vorbereitet sein", betont Rubehn. Er fordert mehr staatliche Unterstützung für ehrenamtliche Helfer und eine nachhaltige Klimapolitik auf Landesebene. Unterstützung für ehrenamtliche Helfer und eine nachhaltige Klimapolitik auf Landesebene.

Reinhard Köcher: Bildungspolitik und junge Wähler aktivieren

Der 17-jährige Abiturient und Sprecher der Grünen Jugend Calw möchte die politische Bildung in Schulen stärken und junge Menschen für demokratisches Engagement gewinnen. "Wir brauchen eine fundierte politische Bildung, um eine informierte und widerstandsfähige Gesellschaft zu schaffen", erklärt Köcher. Besondere Aufmerksamkeit widmet er den sozialen Medien als Plattform für politische Diskussionen.

Ein dynamischer Wahlkampf für die Zukunft

Mit Rubehn und Köcher setzen die Grünen im Kreis Calw auf eine junge, zukunftsorientierte Politik. Im Mittelpunkt stehen Klimaanpassung,

Katastrophenschutz und Bildungsgerechtigkeit. Die Grünen rufen alle Interessierten dazu auf, sich aktiv am Wahlkampf zu beteiligen und gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft einzutreten.

Zudem möchte er verstärkt junge Wähler*innen ansprechen und für politisches Engagement gewinnen. Besonders in den sozialen Medien sieht er einen wichtigen, aber auch herausfordernden Bereich: „Die Rechtspopulisten haben es geschafft, junge Menschen dort gezielt anzusprechen. Wir dürfen diesen Raum nicht ihnen überlassen.“



Die beiden gewählten Kandidaten (von l.n.r): Erstkandidat **Fynn Rubehn**, Ersatzkandidat **Reinhard Köcher**, die Vorsitzenden des Kreisvorstandes: **Anke Much** und **Lena Abdi**



Neuer Ortsvorstand in Calw gewählt

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 05 / 25**



Der neue Ortsvorstand: v.r.n.l. Lina Della Libera OV Sprecherin, Die Beisitzer Joe Schwarz, Antje Groß, Karl Kollhöfer und Markus Weiß OV Sprecher

29.03.25 –

Aktiver Ortsverband: Engagement und neue Impulse

Am vergangenen Montag kam der Ortsverband Calw zu einer lebendigen und inspirierenden Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rössle in Calw zusammen. Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit, um sich aktiv in die Gestaltung der künftigen Arbeit einzubringen und spannende Projekte zu diskutieren.

Neue Ideen für eine lebendige OV-Arbeit

Der Abend begann mit einer engagierten Diskussion über die weitere Entwicklung des Ortsverbandes. Markus gab einen Rückblick auf die Jugend-Online-Foren, wir sprachen über die weitere Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit und die Option, den „Grünen Tisch“ häufiger anzubieten, um die Gemeinschaft und den Austausch zu fördern. Die Diskussion sprang von einem spannenden Thema zum anderen: Reinhard Köcher berichtete von der Arbeit des **Calwer Jugendbeirats** und suchte nach Ideen, diesen stärker in die Kommunalpolitik einzu-

binden. Zudem wollen wir vor der nächsten Wahl ein **Argumentationstraining** und die gemeinsame Einarbeitung in die Inhalte des Wahlprogramms organisieren, das insbesondere für Wahlkampfgespräche hilfreich sein könnte.

Neuer Vorstand gewählt

Ein zentrales Thema des Abends war die Neuwahl des Vorstands. Einstimmig und in geheimer Wahl wurden Lina Della Libera und Markus Weiß zu

den neuen OV-Sprecher*innen gewählt. Als Beisitzer*innen wurden Antje Groß, Karl Köllhofer und Joe Schwarz bestätigt. Der Ortsverband ist damit bestens aufgestellt, um die kommenden zwei Jahre unsere politische Arbeit und Gemeinschaft voranzubringen.

Vorfreude auf Politik & Party

Neben den strukturellen Themen wurde auch der Blick nach vorne gerichtet:

Das Sommerfest des Kreisverbandes "Politik & Party" am 20. September 2025 geht weiter in der Planung voran.

Der nächste grüne Tisch ist für den 23.04. geplant und wir freuen uns bereits auf den weiteren Austausch. Wir laden alle Interessierten ein gerne vorbeizuschauen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten!

Lina Della Libera

Modelle zur gemeinnützigen Marktwirtschaft 2.0

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25



Mehr Mitbestimmung, mehr Fairness, mehr Zukunft: Warum Mitarbeiterkapitalbeteiligung ein grünes Konzept ist!

Stell dir vor, dein Betrieb gehört nicht nur dem Chef, sondern auch den Mitarbeitenden. Stell dir vor, jede:r profitiert vom wirtschaftlichen Erfolg, hat mehr Mitsprache und bleibt langfristig motiviert. Genau darum geht es bei der **Mitarbeiterkapitalbeteiligung** – ein Konzept, das fair, nachhaltig und zukunftsweisend ist!

Was steckt dahinter?

Mitarbeiterkapitalbeteiligung bedeutet, dass Beschäftigte Anteile am Unternehmen erwerben oder sich über Erfolgsbeteiligungen am Kapitalaufbau beteiligen. Das kann durch Aktien, Genossenschaftsanteile oder Gewinnbeteiligungen geschehen. Der Staat fördert das Ganze sogar mit Steuervergünstigungen und Zuschüssen.

Warum passt das perfekt zu Grünen Werten?

Demokratisierung der Wirtschaft –

Mehr Mitbestimmung & Transparenz für Mitarbeitende.

Soziale Gerechtigkeit – Wer am Erfolg mitarbeitet, soll auch daran verdienen.

Nachhaltige Unternehmen – Starke Eigenkapitalbasis schützt vor Krisen & Investoren-Druck.

Regionale Resilienz – Lokale Betriebe bleiben stabil und unabhängig.

Die **Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)** ist ein Wirtschaftsmodell, das den unternehmerischen Erfolg nicht primär an



der Gewinnmaximierung misst, sondern an Werten wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Verantwortung und demokratischer Mitbestimmung.

In diesem Kontext spielt die **Mitarbeiterkapitalbeteiligung** eine bedeutende Rolle, da sie zur Förderung dieser Werte beitragen kann.

Kombinierte Erfahrungen und Ansätze:

Förderung der Mitarbeiterbindung und -motivation: Mitarbeitende werden stärker an das Unternehmen gebunden, was ihre Motivation und ihr unternehmerisches Denken fördert. Dies steht im Einklang mit den Prinzipien der GWÖ, die auf Mitverantwortung und Wertschätzung setzen. austria.econgood.org

Integration in CSR-Strategien: Unternehmen, die Corporate Social Responsibility (CSR) und GWÖ-Prinzipien verfolgen, integrieren häufig Maßnahmen wie Mitarbeiterbeteiligung, um soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung zu stärken.

Ein Thema – ideal für Organisation von Öffentlichkeit.



Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 05 / 25**

Ist das System schuld?

Stellt sich bei näherer Untersuchung der sozio-ökonomischen Grundlagen nicht rasch die sog. System-Frage?

Während um die Beseitigung der Schäden in der öffentlichen Infrastruktur in der Politik gestritten wird, werden gleichzeitig immer Menschen in Deutschland Milliardäre.

Drängt sich da nicht eine simple Analyse auf, die ja auch zum Stimmenzuwachs bei „Die Linke“ führt? Wobei die Politik der Grünen keine links-populistischen Antworten geben will. Aber auch von ökologischer Seite stellt sich die **Systemfrage** gegen das uferlose Ausbeuten von Mensch und Natur immer deutlicher. Andererseits will man „Zumutungen“ vermeiden. Das scheint nicht aufzugehen. Könnte Adorno hier helfen?

Antwort der KI:

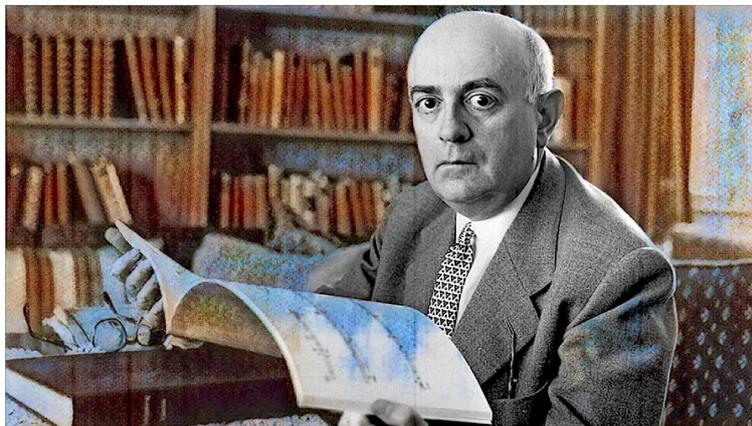
Theodor W. Adorno würde die gestellte Systemfrage als zentral betrachten, da sie den Kern seiner kritischen Theorie berührt: die Verbindung von Kapitalismus, Ausbeutung und gesellschaftlicher Entfremdung.

Er würde argumentieren, dass die sozioökonomischen Ungleichheiten und die ökologische Krise Symptome eines Systems sind, das auf Profitmaximierung und unendlichem Wachstum basiert.

Diese Dynamiken führen nicht nur zur Zerstörung der Natur, sondern auch zu sozialen Spannungen, die autoritäre Bewegungen wie die AfD begünstigen.

Adorno würde den Grünen vermutlich Folgendes vorschlagen:

1. Systematische Kritik am Kapitalismus: Er würde dazu raten, die ökologischen und sozialen Krisen als systemische Probleme



Theodor W. Adorno, war ein deutscher Philosoph, Soziologe, Musikphilosoph, Komponist und Pädagoge. Er zählt mit Max Horkheimer zu den Hauptvertretern der als Kritische Theorie bezeichneten Denkrichtung, die auch unter dem Namen Frankfurter Schule bekannt wurde.

des Neoliberalismus zu benennen und Alternativen zu entwickeln, die über bloße Reformen hinausgehen.

2. Radikale Ökologie und soziale Gerechtigkeit verbinden

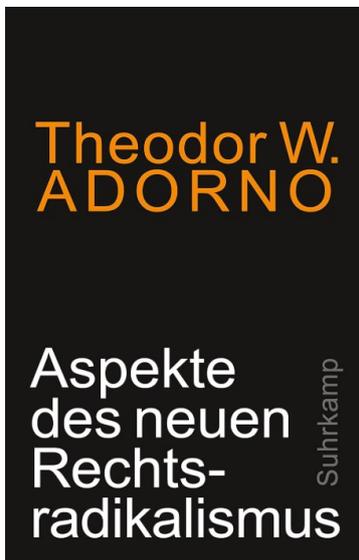
Die Grünen könnten eine transformative Politik verfolgen, die ökologische Nachhaltigkeit mit sozialer Teilhabe verknüpft. Dies könnte durch Maßnahmen wie eine gerechte Ressourcenver-

teilung und eine Abkehr von wachstumsfixierten Wirtschaftskonzepten geschehen.

3. Demokratie stärken: Adorno betonte stets die Bedeutung von Bildung und kritischem Denken. Die Grünen könnten stärker auf politische Bildung setzen, um autoritären Tendenzen entgegenzuwirken.

4. Zumutungen erklären: Adorno würde darauf hinweisen, dass Veränderungen oft unbequem sind, aber notwendig, um langfristige Schäden zu verhindern. Eine offene Kommunikation über diese „Zumutungen“ könnte helfen, Akzeptanz für transformative Maßnahmen zu schaffen.

Adorno würde letztlich fordern, dass die Grünen eine klare Vision für eine postkapitalistische Gesellschaft entwickeln, die nicht nur ökologisch nachhaltig ist, sondern auch soziale Gerechtigkeit und Demokratie vertieft.



Vieles hat sich seitdem geändert, manches aber ist gleich geblieben oder heute, 50 Jahre später nachdem Adorno diese Rede gehalten hat (wegen des Erstarkens der NPD), wieder da.

Und so liest sich *Aspekte des neuen Rechtsradikalismus* wie eine Flaschenpost an die Zukunft, deren Wert für unsere Gegenwart Volker Weiß in seinem Nachwort herausarbeitet.



Lesenswert

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05 / 25



Maja Göpel ist „professionelle Mutmacherin“, sagt der Philosoph Peter Sloterdijk.

In fünf kurzen Kapiteln in **WERTE** zeigt die **Transformationsexpertin Maja Göpel**, dass es möglich ist, ins gemeinsame Handeln zu finden. Denn die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Instrumente für eine gerechtere Zukunft und starke Demokratien sind eine verlässliche und zukunftsfähige Grundlage.



„Die Energiewende ist zu teuer.“ – „Windräder zerstören die Landschaft.“ – „Deutschland kann die Welt nicht retten.“



Kommt dir das bekannt vor?

Diese Narrative (sinnstiftende Erzählungen) sind kein Zufall, sondern das Ergebnis gezielter Kampagnen der fossilen Energiewirtschaft.

Ein Warn- und Weckruf des ehemaligen deutschen Außenministers

Als im Morgengrauen des 24. Februar 2022 russische Truppen auf Befehl Wladimir Putins hin in die Ukraine einfielen, veränderte sich nicht nur Europa, sondern die gesamte Weltordnung: Der Krieg war nach Europa zurückgekehrt, der Krieg um Grenzen, um Herrschaftsansprüche und Machtfragen.

Im Nahen Osten hat der Überfall der Hamas auf Israel gezeigt, welchen weltpolitischen Zündstoff verschleppte, teilweise uralte territoriale Konflikte wie jener um Palästina enthalten.

Nimmt man Pekings Drohungen gegen Taiwan noch hinzu, lässt sich unschwer erkennen, wie instabil und brisant die Weltlage geworden ist. Hinzu kommt: Der globale Süden verlangt unwiderruflich sein Recht auf Mitsprache und Teilhabe. **Neue Bündnisstrukturen entstehen, ohne und jenseits des Westens, der sich zunehmend auf sich selbst zurückgeworfen sieht, weltpolitisch an Bedeutung verliert und innerhalb Europas und der USA mit mächtigen nationalistischen und antidemokratischen Bewegungen konfrontiert ist.** Und was wird schließlich aus Europa, wenn die USA sich nach den Präsidentschaftswahlen von ihren transatlantischen Verpflichtungen abwenden sollten?



Washington Post
Wie Zölle wirken!



Statement von Luisa Neubauer

Treffen der Kreisvorstände aus BW

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 05/ 25

Schützen wir unsere geistige Gesundheit

Luisa Neubauer



Link zu Insta >> im Bild

Ich vermute, es geht nicht zu mir so: man guckt morgens auf das Handy – und da ballern diese Nachrichten rein.

Und man denkt schon vor dem 1. Kaffee: Um Gottes Willen, was ist mir der Welt passiert. Man gerade fünf mal am Tag die Nachrichten gucken, weil immer irgendwas neues Krasses los ist. Es gibt so viele Berichte und Analysen, man kommt überhaupt nicht hinterher.

Und da liegt eine Gefahr, ich glaub wir kurz darüber sprechen:

Denn was diese Trumps und alle drum herum machen, das ist nicht nur Krisen und Tabubrüche und Entmenschlichungen und die Verbreitung von Hass und alledem. Was die auch machen und das übrigens hoch erfolgreich und hochproduktiv. Sie arbeiten daran auf allen Kanälen: unser moralisches Urteilsvermögen zu verwirren. Zu verwirren, was richtig und falsch ist, zu verwirren was normal und was nicht normal ist, zu verwirren, was man aushalten sollen könnte und was eben nicht. Zu verwirren, wer Mensch ist und wer eben nicht Mensch ist. Und das machen sie auch, indem sie dafür sorgen, dass wir ununterbrochen nur auf sie schauen. Dass wir so viel besser bescheid wissen, wer auf den anderen Seite steht, als wir bescheid wissen über die Menschen, die neben uns hinter uns stehen. Auf unserer Seite.

Wenn diese Nachrichtenfluten kommen, sind das immer auch ganz gute Momenten, kurz darüber nachzudenken, wofür wir eigentlich einstehen und für wen wir aufstehen und was unsere Werte sind, worum es uns geht. Nicht nur was wir zu verlieren, sondern auch was wir zu gewinnen haben! Damit sie uns nicht auch da kriegen, wo es um unsere Moral geht, um unsere Überzeugungen. Unsere Liebe für die Welt. Die wollen sie ersticken – in gewisser Weise.

Wir sollten alles tun, damit sie das nicht kriegen!

Kreisvorständetreffen in Mannheim

Super war's mal wieder beim Grünen Familientreffen



Der **Rückblick zur Bundestagswahl** macht uns natürlich nicht zufrieden und die Analyse von Wählerwanderungen ist für die Zukunft besonders wichtig. Applaus gabs für 12 klasse Bundestags-Abgeordnete aus Baden-Württemberg, darunter 3 Direktmandate!

Wir schauen **Richtung Landtagswahl 2026** und haben Bock, weiterzumachen als führende Kraft in Baden-Württemberg! Neben der Listenwahl-LDK Ende Mai steht bereits ein Zeitplan bis zum voraussichtlichen Termin der Landtagswahl am 8. Mai 2026.

Auf 26.600 Mitglieder sind die Baden-Württemberger Grünen gewachsen und jedes 5. Mitglied ist seit Oktober 2024 beigetreten. Wir tauschen Ideen zur Einbindung der Neuen aus und freuen uns dabei über die Unterstützung des Grünen Landesverbands.

Von Anke Much



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

